



Projekttitel: ForschungswEEg

- > Projektleitung: Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH
- > Laufzeit: 01.07.2017 – 31.12.2019

Welche Möglichkeiten bietet Ihr Projekt für PädagogInnen, die einen Kooperationszuschuss beantragen möchten?

Als große Herausforderung der gegenwärtigen und auch der folgenden Generationen steht das technologische Thema Energie, ihre effiziente Nutzung sowie der Einsatz Erneuerbarer Energieträger, im Fokus des Projektes. Neben dem **Wissenstransfer**, der die SchülerInnen auch als MultiplikatorInnen in ihrem Umfeld aktiv werden lassen soll, hat das Projekt zum Ziel, eine **Bewusstseinsänderung in Bezug auf die Nutzung von Energie** nicht nur bei den involvierten SchülerInnen und PädagogInnen, sondern auch bei deren Eltern, Geschwistern und FreundInnen zu bewirken. Ebenso soll bei Kindern und Jugendlichen, **unabhängig ihrer sozialen oder ethnokulturellen Herkunft**, durch **aktives Einbinden** bzw. Einbeziehen das Interesse an **Forschung und Technologie** sowie ein **vertieftes Interesse an Naturwissenschaft und Technik** hergestellt werden. Da der Anteil an Frauen in der Technik noch immer sehr gering ist, sollen verstärkt Mädchen und junge Frauen durch den Einsatz von beispielsweise weiblichen „Role Models“ für dieses spannende Berufsfeld interessiert werden.

Interessierte PädagogInnen sollen durch unterschiedliche Maßnahmen schon frühzeitig auf das Projekt aufmerksam gemacht werden, um vom breiten Themenfeld des Konsortiums profitieren zu können. Es wird Ihnen die Möglichkeit geboten, Konzepte und Materialien unmittelbar in Ihrer Bildungseinrichtung zu verwenden. Die Projektpartner stehen auch mit Erfahrungswerten und best-practice Umsetzungskonzepten, mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energie / Energieeffizienz zur Verfügung und sollen ermutigt werden, analog zu den Partnerbildungseinrichtungen Wissensvermittlung im Bereich Energie zu forcieren.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- > conSalis Entwicklungsberatung e. Gen.
- > Klimabündnis Österreich

Schulische Bildungseinrichtungen:

- > HTL Bulme Graz Gösting
- > Kindergarten Strem
- > Volksschule Eberau
- > Volksschule Kohfidisch
- > Neue Mittelschule Eberau
- > Neue Mittelschule Kohfidisch

Projektziele

- > Aufbau von altersgerechtem Wissen zum Thema Energie/Energieeffizienz/erneuerbare Energie
- > Vernetzung zwischen Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen
- > Geschlechtersensibles Fördern der Bewusstseinsbildung für naturwissenschaftlich-technische Berufe
- > Motivation von Kindern und Jugendlichen um höhere Schulen bzw. ein technisches Studium zu wählen

Was passiert im Projekt?

Damit Österreich als Wirtschafts- und Innovationsstandort langfristig wettbewerbsfähig bleibt, muss das gesamte vorhandene Humanpotenzial optimal genutzt werden. Derzeit werden jedoch noch nicht ausreichend junge Menschen für einen Bildungs- bzw. Karriereweg in der angewandten Forschung im Energiebereich motiviert.

Besonders Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind in diesem Beschäftigungszweig unterrepräsentiert. Ein weiteres Problem stellt der vorzeitige Schulabbruch von Jugendlichen dar. Besonders oft brechen in Österreich Jugendliche mit Migrationshintergrund (bis zu 26 Prozent) vorzeitig die Schule ab. Was nicht nur ein individuelles, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Problem darstellt, da Bildungsarmut d.h. Zertifikats- und Kompetenzarmut im Kontext mit Chancengerechtigkeit steht. Doch auch die Anzahl an Forscherinnen in zeitliche Schulabbruch von Jugendlichen dar. Besonders oft brechen in Österreich Jugendliche mit Migrationshintergrund (bis zu 26 Prozent) vorzeitig die Schule ab. Was nicht nur ein individuelles, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Problem darstellt, da Bildungsarmut d.h. Zertifikats- und Kompetenzarmut im Kontext mit Chancengerechtigkeit steht. Doch auch die Anzahl an Forscherinnen in zeitliche Schulabbruch von Jugendlichen dar. Besonders oft brechen in Österreich Jugendliche mit Migrationshintergrund (bis zu 26 Prozent) vorzeitig die Schule ab. Was nicht nur ein individuelles, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Problem darstellt, da Bildungsarmut d.h. Zertifikats- und Kompetenzarmut im Kontext mit Chancengerechtigkeit steht. Doch auch die Anzahl an Forscherinnen in zeitliche Schulabbruch von Jugendlichen dar.

Das vorliegende Projekt **ForschungswEEg** hat sich daher zum Ziel gesetzt, **Wissen zum Thema Energie aufzubauen**, Kinder und Jugendliche zu **motivieren eine höhere Schule** bzw. ein **technisches Studium** für deren **weiteren Bildungsweg** zu wählen, neue **Berufsperspektiven im FTI Bereich aufzuzeigen** sowie verstärkt **SchülerInnen mit Migrationshintergrund einzubinden**, um damit die Entwicklung **interkultureller Kompetenzen zu fördern**.

Ein weiterer Schwerpunkt in der **Vernetzung** zwischen Wirtschaftspartnern, Forschungs- und Bildungseinrichtungen um einen langfristigen und permanenten Wissens- und Know-How-Transfer zu gewährleisten.

Mit einem Bündel an Schulungsmaßnahmen, welche gender- sowie altersgerecht umgesetzt werden, wird das bessere **Verständnis für einander** sowie die **Entwicklung interkultureller Kompetenzen gefördert**, indem Kinder und Jugendliche Forschung hautnah erleben können und praktisches mit theoretischem Wissen zu den Thema Energie kombinieren lernen. Unter dem Motto „**Energie und Forschung erleben**“ wird Energie in unterschiedlichen Schulstufen und Zielgruppen (Kindern, SchülerInnen, PädagogInnen aber auch Eltern) visualisiert sowie Lösungsansätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie erarbeitet wodurch nicht nur im schulischen, sondern auch im privaten Bereich Potentiale aufgezeigt werden, die bei den Zielgruppen zu einer **nachhaltigen Verhaltensänderung im Sinne des Klimaschutzes** beitragen sollen.

Eckpfeiler der Maßnahmen sind neben einem begleitenden **praxisorientierten „Naturwissenschaftlichen Unterricht“**, **Laborübungen, Gruppenarbeiten, Exkursionen** sowie **Experimente** aus dem Energiebereich, die einen **positiven Zugang zur Naturwissenschaft** ermöglichen bzw. viel Gelegenheit zum Ausprobieren, Angreifen und Durchführen von einfachen wissenschaftlichen Versuchsanordnungen schaffen.

In den beteiligten Kindergärten, Volksschulen sowie NMS werden **Experimentier- und Forschungsecken** eingerichtet, in denen Kinder forschend und entdeckend tätig werden und Naturphänomene und technische Anwendungen spielerisch erkunden was **zum Gewinn neuer Erkenntnisse beiträgt**. Unter dem Motto **von der Idee bis zur Umsetzung** wird in der Wassererlebniswelt Eberau/Moschendorf eine Dauerausstellung der **Erneuerbare Energiepfad** umgesetzt, im Zuge dessen die gesamte Kette der Energieproduktion, -erhaltung sowie der effiziente Einsatz erneuerbarer Energien abdeckt wird. Mit Besucherzahlen >2000 Personen weist diese Maßnahme eine hohe **MultiplikatorInnenwirkung** auf und spricht durch die interaktiven Einzelmodule des Erneuerbaren Energiepfads Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene gleichermaßen an.

Während des Projektes wird eine **Bewusstseinswandlung im Umgang mit Energie** bei allen Zielgruppen erwartet. Die in diesem Projekt erarbeiteten Konzepte und Unterlagen werden PädagogInnen zur weiteren Verwendung kostenlos zur Verfügung gestellt um mittelfristig eine nachhaltige Integration der Thematik in den Unterricht zu ermöglichen. Langfristig soll bei den Kindern und Jugendlichen vor allem **Mädchen ein Interesse für das Thema Energie und Forschung** sowie für **zukunftsträchtige Berufe geweckt** und der **Wirtschaftsstandort Güssing**, der als Umsetzungsort für das Projekt gewählt wurde, **unterstützt werden**.

Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Projektleitung: Ing. Joachim Hacker
Telefonnummer: 03322/9010 850 0
E-Mail: j.hacker@eee-info.net

www.eee-info.net / www.facebook.com/oekoenergieland

Nutzen Sie weitere spannende Angebote aus dem Förderschwerpunkt Talente des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente